

## SITZUNGSVORLAGE

### Inklusion in den Kindertagesstätten

Personalbedarf einer Heilpädagogin/eines Heilpädagogen

Gremium	Öffentlichkeitsstatus	Datum	TOP
Gemeinderat	öffentlich	18.02.2025	1

### Beschlussvorschlag:

Nach erfolgreicher Erprobung zum Einsatz einer Heilpädagogin in der KiTa Herrenäcker wird, nach Beendigung des Projekts INKI und Auslaufen der Förderung durch Sponsoren, die Stadt Güglingen selbst eine Stelle für eine Heilpädagogin/einen Heilpädagogen mit einem Stellenumfang von 50% schaffen.

Der damit zusammenhängenden Änderung des Stellenplans wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis		
	<i>Anzahl</i>	
<b>JA-Stimmen</b>		
<b>NEIN-Stimmen</b>		
<b>Enthaltungen</b>		

### Sachverhalt:

Der Einsatz einer heilpädagogischen Fachkraft erfolgte erstmals als Teil des Projekts INKI in der KiTa Herrenäcker im Juni 2019 mit einem Stellenumfang von 50%. Im Jahr 2023 wurde das Projekt INKI beendet und sollte als fester Bestand implementiert werden. Die Finanzierung der heilpädagogischen Fachkraft wurde daraufhin von Sponsoren bis August 2024 im Umfang von 40% übernommen. Schon im Projekt konnte der Einsatz als Erfolg verbucht werden, weshalb man sich für eine Fortführung entschied. Nun gilt es den Ansatz für Güglingen durch die Schaffung einer unbefristeten Stelle zu festigen.

Der Bedarf und der Nutzen einer heilpädagogischen Fachkraft, die vor Ort inklusiv mit den Kindern und pädagogischen Fachkräften arbeitet, ist sehr hoch. Mit Unterstützung der heilpädagogischen Fachkraft (im folgenden HP) kann die Teilhabe deutlich verbessert, mehr individuelle Lösungen gefunden und neue Chancen geschaffen werden.

Es hat sich gezeigt, dass diese wertvolle Arbeit besser gelingt, wenn die HP regelmäßig vor Ort bzw. ein fester Bestandteil der Einrichtungen ist.

In der Sitzung werden Frau Baumann, Frau Maiwald und Frau Schuster-Heinemann anwesend sein und als Leitungen bei Bedarf für Fragen zur Verfügung stehen (s. Anlage zur Vorlage).

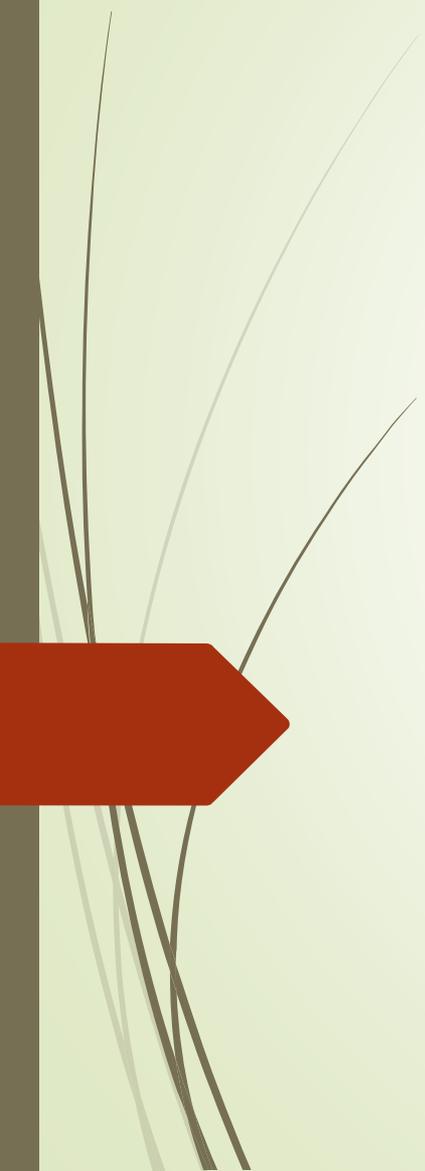
Die Stadt Güglingen hat sich mit dem Projekt INKI und den damit verbundenen Maßnahmen für das wichtige Thema Inklusion gute Bausteine erarbeitet. Durch die Schaffung einer dauerhaften Stelle für eine heilpädagogische Fachkraft als Ansprechpartner für alle Kitas werden diese gefestigt.

Die Vorteile einer dauerhaften Stellenschaffung liegen neben den durch die Aufgaben erfolgreich installierten Maßnahmen (s. Anlage zur Vorlage) in der Chance qualifizierte Fachkräfte bei einem Fachkräftemangel für die Aufgabe zu gewinnen. Auch pädagogische Fachkräfte, Eltern und andere Kommunen melden sich regelmäßig mit Interesse bei den Kindergartenleitungen aufgrund der besonderen inklusiven Arbeit in Güglingen. Der dadurch entstandene Ruf verschafft der Stadt Güglingen Vorteile bei der Personalgewinnung, in einer Zeit von Fachkräftemangel und hohem Wettbewerb um pädagogische Fachkräfte für die Kitas.

Angedacht war die Finanzierung der geschaffenen Stelle für die ersten beiden Jahre bei erfolgreicher Bewerbung über ein Projekt der WGV Stiftung erfolgen zu lassen. Es wurden viele Projekte gemeldet und nur eines als Gewinner ausgewählt, leider haben wir keine Förderung erhalten.

Es wurde auch geschaut, ob die Stelle ggf. über andere Mittel (teils) finanziert werden kann. Leider gibt es jedoch für die Stelle einer HP keinerlei Fördermittel, sodass letztlich nur die Lösung bleibt, dass die Stadt selbst diese Stelle schafft und die Kosten selbst trägt.

Die Eingruppierung einer Heilpädagogin erfolgt in der Regel nach S 9 TVöD SuE. Entsprechend der derzeit geltenden Entgelttabelle liegt der Verdienst bei Stufe 3 bei 3.864,55 Euro bei einer 100%-Stelle. Die Kosten für die Stadt liegen somit inkl. Arbeitgeberanteil bei rund 32.000,- Euro pro Jahr.



# Stellenschaffung Heilpädagogin

Erstellt am 24.10.24

Beatrice Roden



# Inklusion

- Kinder, deren Entwicklung verzögert oder gefährdet ist oder von Behinderung, auch seelisch, betroffen oder bedroht sind in eine Regeleinrichtung zu inkludieren.
- Anspruch der UN-Behindertenrechtskonvention und des Grundgesetzes zu erfüllen: jedes Kind erhält im Lebensumfeld ein Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebot.
- KJSG: mit der Kinder- und Jugendhilfe vor allem die Kinder zu stärken, die besonderen Unterstützungsbedarf haben. Das Gesetz steht für Verbesserungen vor allem für diejenigen jungen Menschen, die benachteiligt sind, die unter belastenden Lebensbedingungen aufwachsen oder die Gefahr laufen, von der sozialen Teilhabe abgehängt zu werden.
- Verankerung der Inklusion der Kinder- und Jugendhilfe, eine gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kitas



# Gewinnbringende Faktoren einer Heilpädagogin\*



Prävention und  
Förderung



Beratung



Multiprofessionalität



Räumliche und  
persönliche Nähe



Unterstützung der  
pädagogischen  
Fachkräfte

\*Die Aufzählung ist nicht vollständig. Ausführlichere Informationen sind am Ende der Präsentation angefügt.



# Vorteile für die Stadt Güglingen



Personalgewinnung und -bindung



Inklusion leben



Erfolgreiches Modell weiterführen

# Zahlen und Fakten\*

Zur Tätigkeit der Heilpädagogin mit einem Stellenumfang von 50%

- 19,5 Gruppen (ohne Hort – mit Hort 23,5 Gruppen)
- 362 Kinder lt. Bedarfsplan
- Stundenkontingent pro Gruppe: ca. 1 Stunde pro Gruppe – ca. 2,5% des Anstellungsumfangs pro Gruppe (ohne Hort)
- Intensive Betreuung von Kindern mit festgestelltem Förderbedarf im Rahmen der heilpädagogischen Eingliederungshilfe
- Förderbereiche: allgemeine Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmung, emotional sozialer Bereich, Sprache, Aufmerksamkeitssteuerung, Alltagsbewältigung
- Tätigkeitsbereiche: Zeit am Kind – Prävention und Förderung, Elterngespräch, Team, Berichtswesen, Beratung, Netzwerkarbeit, Gestaltung der Lernumgebung, Beobachtung

\*weitere Informationen können dem Abschlussbericht INKI Dez. 2022 aus dem letzten Sozialausschuss entnommen werden.



# Empfehlung aus dem Abschlussbericht INKI Dez. 2022

- Aufgrund komplexer werdenden Anforderungen und stagnierenden Rahmenbedingungen kann die Aufnahme und fördernde Betreuung von Kindern mit zusätzlichen Bedarfen im Regelkindergarten nur gelingen, wenn dafür geeignetes Fachpersonal unterstützend in einem multiprofessionellen Team implementiert werden.
- Im Sinne einer Verantwortungsgemeinschaft muss zum Wohl des Kindes und aller Kinder in der Kita nach Lösungen gesucht werden.
- Eine zusätzliche Heilpädagoginnenstelle mit einem Stellenumfang von mindestens 1,0 Vollkraftstell wird als sinnvoll erachtet.



# Rechtsgrundlagen

- KiTaG
- SGB VIII
- §35a SGB VIII und § 53 und 54 SGB VIII
- Kinderrechte: Recht auf Betreuung bei Behinderung – Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können, Recht auf Bildung, alle Kinder haben die gleichen Rechte – kein Kind darf benachteiligt werden, Kinder haben das Recht zu lernen



# Ergänzung der gewinnbringenden Faktoren | Folie 3

- Beobachtung von individueller Situation und Entwicklungsstand des Kindes
- Hilfestellung und Reflexion über notwendige, mögliche Unterstützungsmöglichkeiten – veränderter Blick aufs Kind und Blick „von außen“
- Gestaltung von Interaktionsprozessen
- Dialogische Haltung und Bindung
- Übergangsgestaltung
- Gestaltung der Lernumgebung (Raum und Material)
- Alltagsintegrierte Begleitung und Förderung von Kindern mit Unterstützungsbedarf, auch sozial-emotionale Themen
- Wochen- und Tagesstrukturen weiterentwickeln
- Unterstützende Ideen für den Alltag „kleine Helferlein“ entwickeln, vorbereiten, einführen



# Ergänzung der gewinnbringenden Faktoren | Folie 3

- Individuelle Förderplanung – Durchführung nach bewilligter Eingliederungshilfe
- Berichtswesen, Unterstützung bei Entwicklungs- und Teilhabeplänen, Erstellen von Anträgen für Eingliederungshilfe
- Elterngespräche vorbereiten, begleitend durchführen
- Kontakte zu Institutionen, Kooperationspartnern, Therapeuten, SPZ, ... anbahnen und aufbauen
- Zusammenarbeit mit Team, Eltern
- Planung und Durchführung „runder Tische“
- Einbindung anderer Fachkompetenzen – bei Bedarf
- Vermittlung von Fachwissen/ Hintergrundwissen zu verschiedenen Beeinträchtigungen, psychologischen Abläufen
- Förderziele formulieren, ggf. begleitende Kräfte anleiten
- Ggf. Einzel- oder Kleingruppenförderung, um Dinge im kleinen Rahmen zu üben, die für die Teilhabe in der Großgruppe wichtig sind



# Ergänzung der gewinnbringenden Faktoren | Folie 3

- Präventives Arbeiten: im Vorfeld Strukturen, Übergänge, Abläufe beobachten und mit dem jeweiligen Team reflektieren, um Themen präventiv frühzeitig erkennen und verändern zu können
- Interdisziplinäres Team, multiprofessionell zur Betreuung und Unterstützung, Förderung aller Kinder in ihrer Entwicklung und Teilhabe am Kita-Alltag
- Heilpädagogin vor Ort: effektives, individuelles und zeitnahes reagieren und eingehen auf Belange und Bedürfnisse der Kinder und Kollegen
- Tätigkeiten der HP: alltagsintegrierte Förderung, Beobachtung, Elterngespräche, Team- und kollegiale Beratung, Berichte- und Entwicklungs- und Teilhabepläne, Netzwerkarbeit und Kooperation, niederschwellige Beratung, Beziehungsarbeit,